Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 104 (2009)
Heft: 1

Buchbesprechung: Neue Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

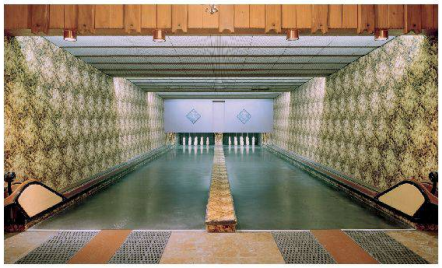
Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUE BÜCHER

Gut Holz – Kegelbahnen in der Schweiz
Kegeln war einst ein beliebter Freizeitspass. In den letzten Jahren hat das Interesse an diesem geselligen Vergnügen stark nachgelassen. Kegellokale geraten in Vergessenheit und laufen Gefahr, nach und nach zu verschwinden. Dies ist Anlass für die Herausgeberinnen Fabienne Eggelhöfer und Monica Lutz in einem sorgfältig gestalteten Bilderbuch den Kegelbahnen der Schweiz die Referenz zu erweisen. In der attraktiven Publikation spürt Pedro Lenz mit sprachlichem Geschick dem Reiz dieser Anlagen nach und Rolf Siegenthaler illustriert mit zentralperspektivischen Fotografien die ästhetische Qualität und die subtil variierenden Details der heute oft verlassenen Räume. Ein historischer Rückblick und technische Hintergrundinformationen machen «Gut Holz» zwar nicht zum denkmalpflegerischen Standardwerk, schärfen aber den Blick für die Besonderheiten des Bautyps. Das Buch verströmt eine nostalgisch-sentimentale Stimmung und weckt die Lust auf einen (vielleicht letzten) Kegelabend.

Fabienne Eggelhöfer, Monica Lutz (Hg.): *Gut Holz – Kegelbahnen in der Schweiz*. CHF 48.–. 2008 Edition Patrick Frey. ISBN 978-3-905509-77-9



Augen auf für Bruno Giacometti
Die Bauten der Nachkriegszeit haben es schwer. Ihre Architekten sind kaum bekannt. Der Bündner Heimatschutz leistet mit seiner Publikation zu Bruno Giacometti einen wertvollen Beitrag zu einem besseren Verständnis und einer grösseren Wertschätzung der Architektur um 1950. Die Publikation ist sehr ansprechend und handlich, und mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen – u. a. mit einem Bildessay des Architekturfotografen Ralph Feiner – illustriert.
Die Autoren rollen das bündnerische Schaffen des Architekten Bruno Giacometti ausführlich und verständlich auf und zeigen, wie vielfältig sein architektonisches Werk ist. Es reicht von städtebaulichen Siedlungsplanungen über sorgfältig gestaltete Einzelbauten bis hin zu Möbelentwürfen, und gilt als modellhaft für die Moderne der 1940er- und 1950er-Jahre in der Schweiz. Äusserst erfreulich ist, dass der heutige Umgang mit den nunmehr fünfzigjährigen Bauten in einem eigenen Kapitel kritisch analysiert wird. Das Werkverzeichnis verschafft schliesslich den Überblick über das reiche Œuvre des Architekten, das bis anhin nur einem kleinen Kreis bekannt war.
Die Publikation steht im Zusammenhang mit der aktuellen Heimatschutz-Kampagne «Aufschwung – die Architektur der 50er-Jahre».

Bruno Giacometti – Architekt; Hrsg. Bündner Heimatschutz. Beiheft zum Bündner Monatsblatt, Chur 2008, CHF 20.–, ISBN 978-3-905342-44-4, erhältlich beim Bündner Buchvertrieb

Hans Marti – Pionier der Raumplanung
Planen heisst schützen – Heimatschutz bedarf gesetzlicher Grundlagen und überlegter Raumplanung. Hans Marti (1913–1993) gehört zu den wichtigsten Pionieren einer systematischen Orts- und Regionalplanung in der Schweiz. Der ausgebildete Architekt verstand Heimatschutz als integralen Bestandteil seiner Arbeit. Mit zahlreichen Vorträgen und Publikationen sowie als langjähriger Redaktor der schweizerischen Bauzeitung trug er wesentlich zur Diskussion in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit bei – in einer Zeit, als die Schweiz noch weit entfernt von einer bundesweit geregelten Landesplanung war.
Die Publikation umfasst eine Auswahl an grundlegenden Originaltexten Hans Martis. Veranschaulicht werden die Gedankengänge durch Fotografien und Skizzen aus seiner Hand sowie durch konkrete Beispiele. Das Werk gewährt nicht nur Fachleuten interessante Einblicke in die Geschichte der schweizerischen Landesplanung.

Hans Marti – Pionier der Raumplanung. Dokumente zur modernen Schweizer Architektur, Hrsg. C. Ruedin und Michael Hanak, gta Verlag Zürich, 2008. ISBN 978-3-85676-236-0

Faszination Grenchen
Der Wakkerpreis 2008 war Ansporn für Ulrich Gribi, seiner Stadt einen umfangreichen Bildband zu widmen. Auf rund 250 Seiten und über 450 Fotos wird die Architektur Grenchens präsentiert. Die Auswahl zeigt unter anderem prächtige Jugendstilbauten, Ikonen der Nachkriegsarchitektur und Bauten der Uhrenindustrie. Auch zeitgenössische Bauwerke, wie der kürzlich eröffnete Erweiterungsbau des Kunsthauses, werden vorgestellt. Viel Herzblut steckt in diesem Buch, das sich in erster Linie an Heimweh-Grenchner und -Grenchnerinnen richtet.

Ulrich Gribi. Faszination Grenchen. CHF 50.–. 2008. ISBN 978-3-906140-80-3

Denkmalpflege des Kantons Bern
Der vorliegende Band ist der erste Teil einer Doppelpublikation. Damit erscheint zum ersten Mal seit 25 Jahren wieder ein Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Denkmalpflege des Kantons Bern. Er kann nur einen Bruchteil der Tätigkeit darstellen, zeigt aber einen erstaunlichen Prozentsatz an einvernehmlichen Unterschutzstellungen: Von 100 Eigentümerinnen und Eigentümern sind 99 bereit, den bindenden, im Grundbuch eingetragenen Schutzvertrag zu unterzeichnen, weil sie im Lauf der Projektierung und Baubegleitung in die Institution Denkmalpflege Vertrauen gefasst haben.

Denkmalpflege des Kantons Bern: *Berichte 1979–2004, Band 1, Gemeinden A–I / Rapports 1979–2004, Volume 1, communes A–I*, gta Verlag, ISBN 978-3-85676-233-9

NOUVELLE PARUTION

Le temple de Chêne 1758-2008
La Fondation pour la conservation des temples genevois construits avant 1907 a été constituée en 1994, par décision du Consistoire, en vue de contribuer à la conservation et à l'entretien de l'ensemble des temples protestants du canton édifiés avant 1907, à l'exception de la cathédrale Saint-Pierre. Cet ouvrage est consacré à la restauration du temple de Chêne. Il s'agit d'une œuvre exemplaire, entre autres, quant à sa réalisation architecturale, construite selon un plan elliptique. Ce plan détermine un espace unique, spécifique à la foi réformée et à sa dimension communautaire.

Etat de Genève, Office du patrimoine et des sites et la Fondation pour la conservation des temples genevois construits avant 1907 : *Le temple de Chêne 1758-2008*, Patrimoine et architecture, hors série, novembre 2008, Infolio éditions, CHF 25.–, ISBN 978-2-88474-155-2

LESERBRIEF

Heimatschutz: Agieren statt reagieren!
Weshalb eigentlich hat der Heimatschutz sofort nachdem klar war, dass das Landesmuseum erweitert werden muss, nicht vorausschauend parkschützend selber ein Projekt eingereicht zur Erstellung eines Erweiterungsbaus in Form eines Hochhauses zwischen dem Westflügel des LM und der Sihl, falls notwendig auch über der Sihl? Eine Überbauung dieser kleinen Ecke des Platzspitz hätte bestimmt niemand als Verschandelung des Parks empfunden. Dagegen hätte wohl niemand rekurriert. Der Park und der Blick vom Park auf das LM wären so nicht beeinträchtigt worden.
Alle Schutzverbände und Einwohnervereine sollten sich wohl auf ihre Fahnen schreiben: Offensiv Vorschläge einreichen statt defensiv abwarten und dann rekurrieren! Freudvoll voraus statt ärgerlich und mühsam hintennach!

Werner WILI, Zürich

TAGUNGEN, KURSE, ANLÄSSE JOURNÉES, COURS, ÉVÉNEMENTS

19.3.–16.4.09 «Jean-Marc Lamunière, Architekt – Theorien und Praxis von 1950 bis heute». Eine Ausstellung von Archizoom und dem Laboratoire de Théorie et d'Histoire 2, EPF Lausanne.
Haupthalle, Zentrum, ETH Zürich

21.3.–17.5.09 «La nostra terra – Unser Boden» – Die Terrassenlandschaften der Schweiz und des Piemont. Fotoausstellung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) .
Alte Zwirnerei Mühlau, Bazenheid

Öffnungszeiten Ausstellung:
Freitag, Samstag, Sonntag jeweils 11–20 Uhr.
Eintritt frei
www.sl-fp.ch, www.proterra.ch

2–3.4.09 Conférence internationale : Sang froid sous l'effet de serre ! – le changement climatique demande une action réfléchie / Internationale Tagung: Kühler Kopf im Treibhaus! – Bewusst handeln im Klimawandel
Bolzano (IT)

Organisation : CIPRA et cité de Bolzano (IT)
www.cipra.org ; serena.rauzi@cipra.org